

Klasse 9d PP Feldhaus

Liebe 9d, ich hoffe es geht euch allen soweit gut und ihr habt das Homeschooling bisher gut überstanden!

Ich werde euch ab jetzt alle zwei Wochen mit PP-Aufgaben versorgen, die ungefähr drei Stunden dauern sollen. Wenn ihr die Aufgaben bearbeitet habt, schickt ihr mir sie bitte immer per Mail an Feldhaus@igis-koeln.de . Pro Woche werde ich mir die Ergebnisse stichprobenartig anschauen und den jeweiligen SchülerInnen genaueres Feedback geben. Es senden mir aber trotzdem bitte immer alle Schüler ihre Ergebnisse.

Ihr könnt mir bei Fragen außerdem jederzeit an die genannte Email-Adresse schreiben, bei Bedarf können wir auch telefonieren.

In der ersten Woche werden wir mit unserem Thema „Freiheit“ weitermachen und uns anschauen, welche Auswirkungen die aktuelle Situation auf unsere Freiheit hat.

Liebe Grüße und bleibt gesund!

D. Feldhaus

Aufgaben ab 4.5.2020

Thema 1: Corona und Freiheit im Alltag

Vor ein paar Wochen haben wir im Unterricht eine Tabelle erstellt, in der ihr euren Tagesablauf detailliert beschreiben und dazu sagen solltet, wie frei ihr euch jeweils gefühlt habt. Denkt nun an einen beliebigen Tag in der letzten Woche und lege eine Mindmap an, in der du darstellst, welche Auswirkungen die Coronakrise auf deine persönliche Freiheit hat.

Thema 2: Freiheit versus Solidarität – Provoziert Corona ein ethisches Dilemma?

Aufgaben:

1. Fasse den Text zu den möglichen Folgen des „Social Distancing“ stichpunktartig zusammen.
2. Ordne die im Text genannten möglichen Folgen der „Social Distancing“-Strategie mithilfe der LearningApp den Bereichen „Gesundheit“ sowie „Gesellschaft und Politik“ zu.
<https://learningapps.org/watch?v=p4wss479a20>



(bei mir hat die Learning-App zuletzt oft nicht funktioniert, wenn es bei euch auch so ist, versucht die Zuordnung so zu schaffen)

3. Nehmt in einem ausführlichen Text Stellung zu folgender Aussage:

„Die Rettung von Menschenleben ist zwar grundsätzlich ein edles Ziel. Aber kein Menschenleben ist es wert, wegen ihm die Grundlagen der Demokratie und der freien Gesellschaft außer Kraft zu setzen – vor allem, wenn es um die Leben älterer Menschen geht, die ohnehin bald sterben würden.“

Text zu Thema 2: Freiheit versus Solidarität – Provoziert Corona ein ethisches Dilemma?

„Im Moment ist nur Abstand Ausdruck von Fürsorge“, sagte die Bundeskanzlerin in ihrer TV-Ansprache am 18. März 2020 und bezog sich damit auf die Strategie „Social Distancing“. Was das heißt und inwiefern Freiheit und Solidarität damit zusammenhängen, erfahrt ihr hier.

„Social Distancing“ und die möglichen Folgen



© Godong/Gettyimages

Der Kampf der Behörden gegen das Coronavirus hat schwerwiegende Einschränkungen des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft zur Folge. Daher gibt es nach der Schließung von Schulen, Restaurants, Geschäften, Theatern und anderen Einrichtungen eine breite Debatte darüber, ob die Maßnahmen des Staates angemessen oder überzogen sind. Im Zentrum steht dabei die Frage, ob man das Recht der Bürger auf Freiheit oder die Bedürfnisse des

Gesundheitsschutzes sowie der Solidarität höher gewichten sollte. Unabhängig von den individuellen Antworten auf diese Frage ist jedoch klar, dass die gegen das Coronavirus getroffenen Maßnahmen weitreichende Folgen haben könnten.

- 10 **Einerseits** werden die Maßnahmen des „Social Distancing“ sicherlich in naher Zukunft zu einer reduzierten Ansteckungsrate führen. Das heißt, es infizieren sich prozentual täglich immer weniger Menschen neu mit dem Virus. Das sorgt dafür, dass weniger Menschen krank werden und dementsprechend auch weniger Menschen sterben. Eine sinkende Ansteckungsrate verhindert auch eine
- 15 Überlastung des Gesundheitssystems, wodurch weitere Leben gerettet würden.

- Andererseits** könnten Menschen vereinsamen, weil sie kaum noch mit ihren Freunden, Kollegen und Verwandten Kontakt haben. Insbesondere Ältere sowie Menschen mit Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen können in Verzweiflung geraten. Möglicherweise wird dies durch rigide Ausgangssperren wie in Italien (wo oft nicht einmal Spaziergänge oder Joggen erlaubt sind)
- 20 noch verschärft. Am Ende sind Folgen wie Suizide, häusliche Gewalt und Nervenzusammenbrüche denkbar. Zum Dilemma zwischen Solidarität und Freiheit gesellt sich also ein Dilemma zwischen der Gesundheit der einen und der Gesundheit der anderen. Wenn die Maßnahmen nicht bald beendet werden, beginnen Teile der Bevölkerung, an der Demokratie zu zweifeln. Wenn das Misstrauen zwischen Politik und Bevölkerung zu stark wächst, werden manche Menschen zu Gewalt bereit, um ihre
- 25 Freiheitsrechte wiederzuerlangen. Schon jetzt werfen Misstrauische der Regierung vor, Corona zu nutzen, um auf ein autoritäres System wie in Ungarn hinzuarbeiten. Die langfristigen gesellschaftlich-politischen Folgen des „Social Distancing“ sind möglicherweise fatal.